Wahlversammlung der URANIA-Mitgliedergruppe der TU

Aufgaben im 40. Jahr der DDR und auf dem Wege zum XII. Parteitag der SED beschlossen

Am 27, Januar führte die URA-NIA-Mitgliedergruppe der Tech-nischen Universität Karl-Marx-Stadt ihre Wahlversammlung durch, auf der Bilanz gezogen wurde und die Aufgaben im 40. Jahr der DDR auf dem Wege zum XII. Parteitag der SED zur Diskussion standen.

Als Giste nahmen der Prorektor für Erziehung und Ausbildung. Prof. Hartmann, der stellzertre-tende Sekretär der ZPIs, Dr. Klumm, der Vorsitzende der UGIs, Doz. Dr. Knorr, und der Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Kai Hertwig. sowie der Vorsitzende des Bezirksvorstundes der URANIA, Prof. Hamann, und der Vorsitzende des Kreisvorstandes, Prof. Bürger teil,

Im Rechenschaftsbericht der Leitung wurden die Ergebnisse der popullirwissenschaftlichen Arbeit bei der Propagierung des sozialistischen Weltbildes und bei der Verbreitung gesellschafts-, natur- und technikwissenschaftlicher Kenntnisse dar-

Mitglieder sich aktiv als Referenten betätigen und es gelang, vielen Bürgern die anspruchsvollen Aufgaben bei der weiteren Gestaltung der entsozialistischen Gesellschaft in der DDR deutlich zu ma-

Tagen der ökonomischen Propa-rusgen in den genands sowie zu weiteren reprä-fen.
sentativen Veranstaltungen in den Mit Spitzenleistungen aus ForKreisen unseres Bezirkes. Der Abschung und Technik werden eine guschluß von Vereinbarungen seitens te volkswirtschaftliche Entwicklung und Wege der Weiterführung der poton Mitsliedezerunge der Universi- sowie der weitere Aufschwung der
pulärwissenschaftlichen Bildungsthe Koordiniert Genn. Wirth die Tagen der ökonomischen Propa- rungen in der Produktion zu schaf- schaftsgebieten. binate und Betriebe, mit denen Ko- sem Wissen in die breite Offentlich-ordinierungs- und Leistungsverträ- keit zu gehen, um zu mobivieren ge seitens der Universität be- und zu mobilizieren, sollte deshalb stehen, konnte weiter forciert wer- das Anliegen aller Wissenschaftler





Es kam zum Ausdruck, daß die Der Vorsitzende der URANIA-Mitgliedergruppe der TU, Genosse Prof. Dr. Auerswald, beim Vortrag des Rechenschaftsberichtes (I.). Aufmerksamkeit bei den Gästen der Wahlversammlung.

schaft in der DDR deutlich zu machen. Angesichts der Komplexität
ihr Augenmerk auf notwendige Verund Kompliziertheit der sich vollziehenden Entwicklungsprozesse wurden Foren und Diskussionen zunehmend Interdisziplinär vorbereitet und realisiert.

Bewährt hat sich die Aufstellung
von Referentenkollektiven für gröBere üffentliche Veranstallungen, richtseltige in der DDR der DDR apeziell Rechund gendeutlich zu manderungen, wie zum Beispiel die
wittere Einbeziehung von profiliertet und realisiert.

Bewährt hat sich die Aufstellung
der Voriragstätigkeit. Sie richteten
die Erfüllung der Forderung nich teren Gestaltung der entwickelten
theoretischer Tiefe in der populärsichen Bildungsarbeit,
richen Gestaltungen, richen Gesellschaft zu leiund der DDR ger DDR ger Bildungsarbeit,
richen Bildungsarbeit,
richen Bildungsarbeit,
richen Bildungsarbeit,
richen Bildungsarbeit,
richen Gestaltungen, sozialistischen Lern, wobei der DDR ger Bildungsarbeit,
richen Gerbeiten Bildungsarbeit,
richen Gerbeiten Bildungsarbeit,
richen Gerbeiten Bildungsarbeit,
richen Gerbeiten Bildungsarbeit,
r

arbeit unter besonderer Berücksich- Tätigkeit der Mitgliedergruppe der tigung der noch umfassenden Er- URANIA an unserer Universität. schließung des wissenschaftlichen Potentials der TU.

Die Mitgliedergruppe stellt sich

In der Diskussion sprachen Mit- In der Diskussion wurden auch die Aufgabe, ihren spezifischen Bei-glieder über ihre Erfahrungen in solche Probleme nungesprochen wie trag bei der Propagierung zur wei-der Vortragstätigkeit. Sie richteten die Erfüllung der Forderung nach teren Gestaltung der entwickte.

Prof, Johannes Volmer, Vorsitzender der URA-NIA-Mitgliedergruppe

Sozialistische Demokratie in Aktion

Stadtverordnete erfüllen Wählerauftrag

ordnetenversammlung unserer resta Stadt haben die Abgeordneten den blik, zur Beratung und Beschlußfassung vorliegenden Plandokumenten für

dem VIII. Parteitag der SED beschlossene Wohnungsbauprogramm – Baureparaturen an Wohnge-in seiner Einheit von Neubau, Re-konstruktion, Modernizierung und rund 126 Mill. Mark zu realisieren Erhaltung der Wohnsunstanz bei zuführen und somit einen wirksa- Stadtbezirken Mitte-Noru, Sun die zuführen und somit einen wirksa- West zu modernisieren, wefür aus men Beitrag zur Lösung der Wohnsunstanz dem Staatshaushalt ca. 38 Mill. Mark bereitgestellt werden. Erhaltung der Wohnsubstanz fort-

Im Jahre 1989 sind

į

- in vorgesehenen Baugebieten Abgeordneten der Standigen Kom-die Bauausführung vorzubereiten mission Bauwesen deshalb insbeson-bzw. zu beginnen; das betrifft zum dere diesen Fragen zugewandt.

unserer restages der Gründung unserer Repu-

- gesellschaftliche Einrichtungen vorliegenden Planuokumenten für wie die Kaufhalle im Baugebiet Judas Jahr 1969 ihre Zustimmung gegeben, geben, geben, geben, geben, geben, geben, geben, gendklubs im Baugebiet "Fritzdie Entwicklung des Bauwesens unserer Stadt betreffend, vor, das auf stellen,

und 1818 Wohneinheiten in den drei

Die Realisierung dieser Aufgaben — In unserer Stadt, verteilt auf erfordert, die gesamte Bautätigkeit zentrale die Baugebiete VIII/2, V und in auf höchste Effektivität und Qualinerstädtische Standorte wie dem tät einzustellen, bei jedem Vorha-Baubetrie Baugebiet Sonnenberg, dem Bau- bem das beste Verhältnis von Aufgebiet Otto-Grotewohl-Straffe, wand und Ergebnis zu erreichen, um Reichsbahnbogen usw. insgesamt die geplanten Normative einzuhal-1152 Wohneinheiten neu zu bauen ten und möglichst zu unterbieten und 200 Wohneinheiten zu re. In der langfristigen Vorbereitung der Plandokumente haben sich die

Kontrollen und Recherchen der Ar- Eheleute zu gewinnen, beit mit den Plänen Wissenschaft und Technik, deren umfassende Erfullung und praxiswirksame Umsetzung ein Hauptinstrument zur Lei-stungsentwicklung ist, offenbarten in einigen Betrieben des stadtgeleiteten Bauwesens noch nicht ausreichend genutzte Reserven.

Zum anderen nahm eine Abgeordnetengruppe durch personitches Engagement ihres Leiters aktiven und fördernden Einfluß auf die Fer-Stadtbezirken Mitte-Nord, Süd und tigstellung und Inbetriebnahme der West zu modernisieren, wefür aus Abteilung Rationalisierungsmittelbau des VE Kombinates Bau und Rekonstruktion auf der Cervantesstraße. In diesem Betriebsteil ist die fen die zentrale Fertigung von Rationalisie-rungsmitteln für alle stadtgeleiteten triebe inzwischen teilweise an-

der Ständigen Kommission Bauwedurch thre Einflufinahme auf die konsequente Durchsetzung der hierzu geltenden gesetzlichen Ba-stimmungen und Beschlüsse der örtlichen Volksvertretungen mit, zu-Beispiel die Grundsteinlegung für Einen besonderen Schwerpunkt künftig mehr Betriebe und deren das innerstädtische Baugebiet Leip- bildete ihre Einflußnahme auf die FIM-Gruppen für den Um- und Aus-

Leistungsentwicklung des stadtge- baus entsprechenden Wohnraumes leiteten Bauwesens, Durchgeführte und kompletter Häuser für junge

Es ist schließlich das Anliegen Abgeordneten-Weiteren gruppe, durch bereits realisierte Baustellenrapporte zum Beispiel im Objekt auf der Rudolf-Krabi-Straße die bei der Funktionsbereichsmodernisierung/10-Tage-Technologie gesammelten Erfahrungen der bauausführenden Betriebe im Sinne deren Effektivitätserhöhung für wei-tere, bereits geplante Modernisterungsvorhaben unter bewohnten Bedingungen zu verallgemeinern.

Mit solchen praktischen Lösungsvorschlägen und -mallnahmen häl-Abgeordneten, die anspruchsvollen Planziele ten, und sie werden sich gleichermaflen mit viel persönlichem Engagement dafür einsetzen, daß diese ab-Die jugendlichen Abgeordneten strichlos zum Wohle unserer Bürges sen unterstützten die FDJ-Aktion letztendlich dem Wesen und Arbeits-"Um- und ausgebaut" und halfen stil unserer sozialistischen Volksvertretungen.

Prof. Dr. Hans Gläser, Vorsitzender der Stündigen

Kommission Bauwesen der Stadtverordnetenversammlung Karl-Marx-Stadt, Sektion MB



Herzliche Glückwünsche des SED-GO-Sehretärs der Sektion TmvI. Genossen Dr. Bernd Hirthammer (r.), für Gert Kobylka, der am 9. Januar 1989 als Kandidat der SED aufgenommen wurde.

Kandidat der SED seit Januar 1989:

Gert Kobylka, SG 01 TMB 85

Am 9. Januar 1939 wurde Gert Zwar war er von der Sache des Kobylka in der SED-Grundorgani- Sozialismus schon lange vorher sation Tmvl als Kandidat nutge- überzeugt, aber die vielen Probis-

nem Heimatort Geyer und nahm nosse dafür mit Verantwortung zu danach eine Lehre als Instand- tragen in vicion Gesprächen, u. n. haltungsmechaniker mit Abitur in mit Genossen Prof. Neumann, aber Platten auf. Ab November 1983 auch mit seiner Freundin, die leistete er seines Ihmonatigen schon vor Beginn ihres Studiums Ehrendienst in den Reihen der Genosin wurde, bildete sich bei Grenztruppen der DDR und nahm Gert die Uberzeugung heraus, daß nach zwischenzeitlicher Berufstis- es notwendig ist, sich nicht nur ligkeit in seinem Ausbildungsbe- über Probleme zu ärgern oder gar leieb im Jahr 1985 ein Studium in durüber zu "medern", sondern der Fachrichtung Betriebsgestal- diese zu lösen. Als Genosse sieht tung an der Sektion TmvI unserer er dafür gute Möglichkeiten. Be-

Mal bevorstebende Verteidigung rungsvereinbarung vorfrietig ab-der Titel "Sozialistisches Studen- schlieden will. Auch seine PDJder Titel "Sozialistisches Studen- Schlieden will. Auch seine FDJ-tenkollektiv" und "Kollektiv der Funktion wird er weiterhin mit DSF" anläßlich der 20. FDJ-Stu- großem Engagement ausüben dententage in diesem Jahr.

Im Herbatsemester des lanfenden staltung des innerparteillichen Studienjahres absolvierte er sein Lebens in seiner Parteigruppe Ingenverpraktikum in der So sowie seiner Grundorganisation wietunion. Die Vorbehalte einiger viellen, Kommilitonen dagegen sind seither abgestimmt werden müßte.

Den Entschluß, um Aufnahme schluß seines Forschungsstudiums n die Reihen der Partei zu bitten, sein. hat sich Gert nicht leicht gemacht.

me und Schwierigkeiten, die bei der Gestaltung unserer sozialisti-1963 gehoren, besuchte er die schen Gesellschaft auftreten, hielpolytechnische Oberschule in sei- ten ihn zunächst davon ab, als Gewullt ist sich Genouse Kobytto auch, daß das Leben als Conosse Vorbild ist Genosse Kobylka unbequem sein kann, da man stein sowohl durch seine fachliche als Vorbild sein und bei Schwierigkei-auch durch seine gesellschaftliche ten in der vordersten Reihe stehen Arbeit, Er gehört zu den leistungs- mull. Diesen Ansprüchen will er stärksten Studenten seiner Semi- gerecht werden, indem er zunächst nargruppe. Daft er gemeinsam den ihm erteilten Kandidatenaufmit den anderen Mitgliedern der trag in allen seinen Punkten er-FDJ-Gruppenleitung gute Arbeit füllt. Das bedeutet, daß er sein leistet, bezeugt die zum dritten Studium entsprechend der Pördeder Aufgabe zur aktiven Mitge-

ner Erfahrung nach nicht gereitst. Vielleicht können wir in went-fertigt, obwohl die fachliche The-menstellung vorher noch gründli-Dossen Kobelka berichten? Der violleicht sogar vorfristiger Ab-

Dr. Katja Schumann

Vertrauensleute beschlossen...

(Fortsetzung von Seite 1)

Werktätisen.

weiteren Ausgestaltung der holfen Male in unserer Mitte begrüßt werden konnte, wertete ihren thek begrüßt, in einem kurzen, aber und des XII. Parteitages der SED ge. Hinweise und Kritiken nowie
Besuch als Ausdruck der vertieften sehr informativen Bundgang wurZusammenarbeit der DSP-Grundden Aufgaben und Funktion der werden. Bei der Erfüllung der Aufgaminnterische Absicherung der Aufeinheit unserer TU mit dem Haus Universitätsbibliothek erläutert. Die
gaben bauen wir auf unsere guten
gaben. DSF. Erfahrungen, den Leistungswillen eundin und die Einsatzbereitschaft unserer Universitätsangehörigen.

> In der Diskussion meldeten sich vier Vertrauensleute zu Wort, die zur Bewertung der Leistungsvergleiche zwischen den Selctionen, zur Absidierung der Betrebung in den leitung dankte er für Kinderferjenlagern, sum Frauenför- währte Unterstütsung. derungsplan sowie zur Übernahme Reinigungsarbeiten sprachen. Der Betriebskollektivvertrag 1989 wurde durch die Vertrauensleute einstimmig beschlossen.

Anschließend gab der Vorsitzende der ABI-Kommission, Genouse Doz. Dr. Prank Payborowski, den Reund dessen Anlagen. Das chenschaftsbericht für die vergange-betrifft z. B. den Einsatz des Lohn- ne Wahlperlode, Seit 1806 führte die zuwachses, die Umverteilung einiger ABI-Kommission insgesamt 26 Kon-Positionen des zentralen Prämien- trollen auf den Gebieten Lehre, fonds, die Aufnahme von Maß- Erziehung, Aus- und Weiterbildung, nahmen, die der Stubilisierung und Porschung, rationeller Einsutz der zur weiteren Verbeiserung der Ar- Mittel und Fonds sowie des gesellbeits-, Studien- und Lebensbedin- schaftlichen Arbeitsvermögens, Entgungen dienen, und die Verwen- wicklung der Arbeits- Studien- und dung der Mittel des Kultur- und Lebensbedingungen sowie Ord-Sozialfonds zur Entwicklung der nung und Sicherheit und Arbeit und Arbeits- und Lebensbedingungen der Förderung der Jugendbrigaden und Jugeadforscherkoblektive Dabei war as bewährte Praxis, Absthilesend betonte der L Pro- eng mit Arbeiterkontrolleuren und Leninschen Nationalitätenpolitik in Entwicklung der UdSSR dargestellt rektor, daß mit dem Betriebskol- Kontrollposten der FDJ zusam Lennschen Nationalitätenpolitik in Entwicklung der UdSSR dargestellt rektor, dan mit sein betriebskolder UdSSR.

Die Veranstaltung mit DSFFunktionären fand im WilhelmPieck-Raum der Universitätsbibliothek statt.

Die Veranstaltung mit DSFfunktionären fand im WilhelmPieck-Raum der Universitätsbibliothek statt.

Die Veranstaltung mit DSFfunktionären fand im Wilhelmpieck-Raum der Universitätsbibliothek statt.

Die Veranstaltung mit DSFfunktionären fand im Wilhelmpieck-Raum der Universitätsbibliothek statt.

Die Veranstaltung mit DSFfunktionären fand im Wilhelmpieck-Raum der Universitätsbibliothek statt.

Die Veranstaltung mit DSFfunktionären fand im Wilhelmpieck-Raum der Universitätsbibliothek statt.

Die Veranstaltung mit DSFfunktionären fand im Wilhelmpieck-Raum der Universitätsbibliothek statt.

Die Veranstaltung mit DSFfunktionären fand im Wilhelmpieck-Raum der Universitätsbibliothek statt.

Die Veranstaltung mit DSFfunktionären fand im Wilhelmpieck-Raum der Universitätsbibliothek statt.

Die Veranstaltung mit DSFfunktionären fand im Wilhelmpieck-Raum der Universitätsbibliothek statt.

Die Veranstaltung der KPdSU mögder Beschlusse des XI. Partieltages wurden 80 Matinahmen abgeleitet,
der SED und der 7. Tagung des ZK.

davon 44 Vorschlüge und 31 Aufder SED an der Technischen Unilagen an statalliche Leiter sowie 6
berangereifte Fragen gelöst werden wersität Karl-Marx-Stadt und zur Empfehlungen an das Komition der
Mentenpolitik in der FDJ zusammur unter Pilhrung der KPdSU mögder SED an der Technischen Unilagen an statalliche Leiter sowie 6
berangereifte Fragen gelöst werden wersität Karl-Marx-Stadt und zur Empfehlungen an das Komition der
Mentenpolitik in der SED an der Technischen Uniberangereifte Fragen gelöst werden wersität Karl-Marx-Stadt und zur Empfehlungen an statalliche Leiter sowie 6
berangereifte Fragen gelöst werden wersität Karl-Marx-Stadt und zur Empfehlungen an statalliche Leiter sowie 6
berangereifte Fragen gelöst werden we Ar- ABI der DDR, Sie dienten der beits-, Studien- und Lebensbedin- rechtzeitigen Information, der Vocgungen vorliegt Es komme nun dars bereitung von Leitungsentscheidunauf an, in Vorbereitung des 40. gen, der Einhaltung der Bestim-Jahrestages der Gründung der DDR mungen, bezogen sich auf Vorschlä-und des XII. Parteitages der SED ge, Hinweise und Kritiken sowie

> Genosse Dox, Dr. Pzyborowski verband seinen Bachenschaftsbericht mit dem persönlichen Dank an die in der Wahlperiode ausgeschledenen und die derzeltigen Mitglieder der Alli-Kommission für ihre Arbeit. Der Zentralen Parteileitung dankte er für die stets ge-

Nach der Rechenschaftslegung für wählten die Vertrauensleute unserer Universität die 62 Mitgilieder der neuen ABI-Kommission.



Die Mitarbeiterin des Hauses der sowjetischen Wissenschaft und Kultur Berlin (3, v. r.) sprach vor Funktionären der DSF unserer TU.

Am 25, Januar 1989 weilte nuf ses der sowjetischen Wissenschaft des DSF-Universitäts- und Kultur Berlin, bei uns zu Gast, anstaltung wur, so schätzte Genosse vorstandes Genossin Dr. Galinn Wo- Genosain Dr. Woronenkowa sprach in Prof. Kuhnert im Namen der an-Tonenkowa, Mitarbeiterin des Hau- zwei Vorträgen vor Agnatoren der wesenden Freunde ein, daß die Lö-

Genossin Dr. Woronenkowa, die müssen.
von Genosson Prof. Kubnert, Vorsitzender des DSF-Universitätsvorstandes, recht herzlich zum wiederkowa und ihre Dolmesschrie von holten Male in unserer Mitte be- den Freunden der Universitätsbiblio-Kultur Berlin.

Der Vortrag von Genossin Dr. Woronenkowa wurde von den Teilnehmera mit großer Aufmerksamentgegengenommen. schließend wurden mit großer Sach-

Besonders wertvall an dieser Ver-

Partelorganisation unserer Universi- sung der Loninschen Nationalitätentät sowie vor Funktionären und politik als eine der wichtigsten Er-Freunden aus DSP-Sektions- und rungenschaften der Großen Soziali-Bereichsvorständen zu Fragen der stischen Oktoberrevolution und der

Bereichsvorsitzenden, Freundin Wagner, für ihre Ausführungen und wünschte dem Kollektiv alles Gute und viel Erfolg mit einer Eintragung in das Brigadetagebuch.

Der DSF-Universitätsvorstand kunde die zahlreichen Fragen der möchte sich hiermit bei allen Freun-Zuhörer durch die Referentin beant- den, die an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren, ebenfalls recht herzlich bedanken.

Karin Clauffnitzer,